

# Dialog mit internationaler Perspektive

Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn unterstützt den regionalen Kunststoff-Cluster auch mit EU-Projekten

Von unserem Redakteur  
**Jürgen Paul**

Etwas unter dem Radar der breiten Öffentlichkeit, aber durchaus erfolgreich, hat sich der Kunststoff-Dialog entwickelt, den die Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn (WFG) im Jahr 2003 ins Leben gerufen hat. 75 Unternehmen des Kunststoff-Clusters in Stadt und Landkreis Heilbronn sowie drei Hochschulen und Forschungseinrichtungen haben sich hier zusammengefunden, um sich bei Themen wie Strategie, Materialkunde, Marketing, Expansion oder Fachkräftegewinnung auszutauschen und voneinander zu lernen. Neben verschiedenen Formaten wie Unternehmensbesuchen, Seminaren, Kunststofftagen oder gemeinsamen Messebesuchen sind europäische Förderprojekte eine zentrale Komponente des Kunststoff-Dialogs, der Ende 2020 zum zweiten Mal die EU-Zertifizierung für Cluster-Exzellenz in Bronze erhalten hat.

Erst Anfang Februar hat WFG-Geschäftsführer Patrick Dufour den För-

derantrag für das EU-Projekt Evolute eingereicht, bei dem es um die grenzüberschreitende Vernetzung der Kunststoff-Cluster im Automotive-Bereich geht. Die Heilbronner machen dabei gemeinsame Sache mit Cluster-Partnern aus Spanien, Italien, Tschechien und Serbien. Erhält die WFG den Zuschlag der EU, kann sie sich mit den Partnern

„Die zentrale Frage der Transformation lautet: Wie bekommen wir die Belegschaften ins 21. Jahrhundert?“ Patrick Dufour

über eine Fördersumme von 500.000 Euro freuen. „Damit kann man schon etwas anfangen“, sagt Dufour. Neben dem Geld geht es ihm wie bei jedem EU-Projekt auch darum, den hiesigen Kunststoff-Unternehmen Zugang zu Know-how und neuen Märkten und Partnern zu verschaffen. Und nicht zuletzt um die zentrale Frage der Transformation der Automobilindustrie, die Dufour so for-



Gegenseitige Besuche wie hier beim dänischen Windanlagenhersteller Vestas gehören zu den Aktivitäten des Kunststoff-Clusters. Links Projektleiterin Daniela Adelhelm. Foto: WFG

muliert: „Wie bekommen wir die Belegschaften ins 21. Jahrhundert?“

Nachdem die Heilbronner vor zwei Jahren den Zuschlag knapp verpassten, ist Dufour zuversichtlich, dass es dieses Jahr klappt. „Zwölf Projekte werden gefördert, und unser Antrag ist besser als vor zwei Jahren“, sagt der Wirtschaftsförderer. Lobend erwähnt Dufour hier die Unterstützung des WFG-Förderantrags durch regionale Partner wie Südwestmetall. Bis spätestens 4. August muss die EU ihre Entscheidung bekanntgegeben haben, Dufour rechnet damit aber schon Mitte Mai.

Bereits seit Herbst vergangenen Jahres läuft das EU-Projekt Percy, bei dem die Heilbronner Kunststoff-Unternehmen mit Partner-Clustern aus Dänemark, Frankreich und der Slowakei zusammenarbeiten. „Über das Projekt Percy bieten sich interessierten kleinen und mittleren Unternehmen aus der Kunststoffbranche Möglichkeiten, mit Unterstützung von vier europäischen Clustern, pragmatisch und ohne großen Zeitaufwand potenziell neue Zielländer und Zielmärkte in Augenschein zu nehmen

und durch die gemeinsame Herangehensweise auch einen erleichterten Zutritt hierzu zu erhalten“, sagt WFG-Projektleiterin Daniela Adelhelm. Heilbronn hat hier die Verantwortung für die Marktbeobachtung übernommen. Aufbauen könne man auf der Zusammenarbeit mit den dänischen Unternehmen, die seit Jahren gut funktionieren.

**Hoffen auf Besuche** Vorgesehen sind auch bei diesem Projekt Austauschtreffen in den Partnerländern, was im Moment aufgrund der Corona-Pandemie aber nicht möglich ist. „Das läuft alles Remote. Das funktioniert, ist aber viel mehr Aufwand, insbesondere in der Vorbereitung“, sagt Dufour, der hofft, dass persönliche Besuche bald wieder möglich sind.

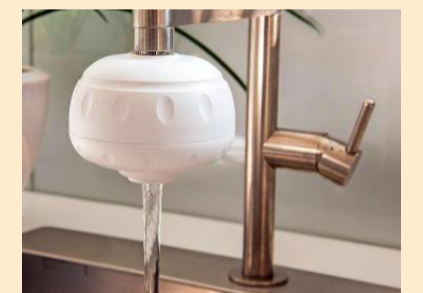
Das gilt auch für die zahlreichen Messen, die die WFG gerne gemeinsam mit den Unternehmen besuchen würde. Dufour rechnet nicht damit, dass wichtige internationale Fachmessen wie die Fakuma in diesem Jahr stattfinden. Digitale Formate sind für ihn keine Alternative: „Das will keiner haben.“

## Firmen Regional

### Bewährte Kooperation

Nicht nur der Kampf gegen Corona beschäftigt die Wirtschaft. Vorbeugung gegen Legionellen-Vergiftungen ist eines der zentralen Felder der Firma Legio Tools aus Waldorfhäslach. Gestartet mit Ultrafiltrationsanlagen vor mehr als 20 Jahren, hat das Unternehmen 2015 einen speziellen Wasserfilter für Duschen oder Waschtische herausgebracht. Ober- und Unterschale werden dabei von Europlast aus Ilsfeld hergestellt. Anfangs seien die Artikel als klinische Filter für Zahnarztpraxen entwickelt worden, berichtet Geschäftsführerin Christine Anderko. Mittlerweile werden sie auch für Krankenhäuser und Sporthallen verwendet, unter anderem im Hohenlohischen. Im laufenden Jahr soll der Vertrieb des 16-Mann-Unternehmens auf Großhandel, Installateure und Gastronomie ausgedehnt werden.

Europlast stellt Kunststoffteile aller Art her, inklusive Bedrucken, Schweißen und Umspritzen. Dreimal schon richtete Europlast auch einen Innovations- und Technologietag aus, bei dem es um Trends der Branche von Umweltfragen bis zu digitalen Anwendungen ging. frz



So sieht der Legionellen-Wasserfilter von Legio Tools aus. Foto: privat

ANZEIGE

# KEFF Heilbronn-Franken neu aufgestellt

Neues Team bei der Kompetenzstelle Energieeffizienz KEFF in der Region

Seit Februar 2021 hat ein neues Team die Aufgaben der Kompetenzstelle Energieeffizienz in Heilbronn-Franken übernommen. Zukünftig werden Nicole Meier und Vivien Meyer die Unternehmen in allen Fragen rund um das Thema Energieeffizienz unterstützen. Beide sind langjährige Mitarbeiterinnen der IHK Heilbronn-Franken aus dem Bereich Energie und waren bereits in das KEFF-Projekt involviert.

Nicole Meier ist IHK-Referentin für Energie und hat Erfahrung mit der Sensibilisierung von Unternehmen im Hinblick auf technische Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Energieeffizienz. Seit Beginn des Projekts im Jahre 2016 war Meier stark in die KEFF-Arbeit eingebunden. Vivien Meyer ist Fachwirtin für Projektmanagement, bringt Erfahrung aus dem Projekt Eco-Scouts mit und wird die Unternehmen zu Fördermitteln informieren. Zusätzlich wurde eine Stelle für einen Effizienzmoderator neu ausgeschrieben.

Christof Geiger, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer und seit 1. Dezember 2020 für das KEFF-Projekt verantwortlich: „Die IHK startet mit dem KEFF in Heilbronn-Franken neu durch. Mit unseren regionalen Partnern bilden wir ein starkes Kompetenznetzwerk für alle Fragen rund um das Thema Energieeffizienz. Zudem sind wir aktiver Teil eines landesweiten Verbundes.“ Geiger betont: „Mit neuem Schwung und neuen Ideen bauen wir auf die bewährten Strukturen.“

### Unterstützung

So startet die KEFF Heilbronn-Franken am 24. Februar nun in die dritte und letzte Förderphase des Projekts. Bis 28. Februar 2023 können sich Unternehmen dann weiterhin von der KEFF kostenlos bei Fragen rund um das Thema Energieeffizienz unterstützen lassen. In der derzeitigen Pandemie finden die Angebote allerdings nur telefonisch

und digital statt. Vor-Ort-Termine werden so bald wie möglich nachgeholt.

Die IHK Heilbronn-Franken ist Träger, die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH und die Handwerkskammer Heilbronn-Franken sind Kooperationspartner und unterstützen das Projekt finanziell. Weitere Institutionen, die im Lenkungsgremium der KEFF mit Rat und Tat zur Seite stehen, sind die Energieagenturen Main-Tauber-Kreis und Heilbronn, das energie-ZENTRUM Wolpertshausen, das Landratsamt Heilbronn, die Abfallwirtschaft Hohenlohekreis sowie das Unternehmensnetzwerk Modell Hohenlohe e.V. anz

### Kontakt

Nicole Meier/Vivien Meyer, KEFF Heilbronn-Franken, Telefon 07131 9677-311/-305, Mail: keff-bw@heilbronn.ihk.de Internet: www.keff-bw.de



Vivien Meyer



Nicole Meier

Fotos: privat

# KOSTENLOS. ENERGIE SPAREN



Kompetenzstelle Energieeffizienz  
Heilbronn-Franken

## MEHR ENERGIEEFFIZIENZ MEHR GEWINN

Jetzt kostenlos

# KEFF-CHECK

vereinbaren auf  
keff-check.de

ERST DIGITAL  
-  
DANN BEI IHNEN  
VOR ORT

KOSTEN RUNTER → GUT FÜR DIE BILANZ

EFFIZIENZ RAUF → GUT FÜR DAS KLIMA

FÜR IHREN BETRIEB → UND IHRE MITARBEITER/INNEN

DAS TEAM IST NEU, DER SERVICE BLEIBT!

VIVIEN MEYER // T 07131 9677-305 // keff-bw@heilbronn.ihk.de

NICOLE MEIER // T 07131 9677-311 // keff-bw@heilbronn.ihk.de

keff-hf.de

TRÄGER DER KEFF HEILBRONN-FRANKEN



GEFÖRDERT DURCH

